



## Thema des Monats

### Gewissheit über die Zukunft der Krankenhäuser in Bramsche und Dissen



Betten ausgeweitet werden sollen. Durch die jetzige Konstellation im Nordkreis mit den Standorten Quakenbrück, Ankum und Bramsche, ist hier eine flächendeckende Krankenhausversorgung gesichert. Werner Lager, SPD-Kreisvorsitzender deutet die Nachricht aus Hannover als klares positives Zeichen für die ländliche Bevölkerung im Landkreis Osnabrück. Der Trend der alten schwarz-gelben Landesregierung wird damit gestoppt und der Schwerpunkt wieder auf den ländlichen Raum gelegt. Die SPD/UWG-Gruppe im Kreistag

Nun ist es offiziell: Das Land Niedersachsen hat sich für den Fortbestand des Bramscher Krankenhauses ausgesprochen und den Bewilligungsbescheid für einen psychiatrischen Versorgungsauftrag in Bramsche zugestellt. Die SPD-Kreistagsfraktion und der SPD Kreisverband Osnabrücker Land begrüßen ausdrücklich die Entscheidung des Sozialministeriums in Niedersachsen. Rainer Spiering, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag und Bundestagsabgeordneter sieht dies als positives Signal aus Hannover. „Nach dem jetzigen Stand gehen wir davon aus, dass die medizinische Grundversorgung inklusive der Notarztversorgung in Bramsche sichergestellt ist.“

Der Bewilligungsbescheid, der auf der Grundlage eines zukunftsorientierten Konzeptes ausgestellt worden ist, sieht rückwirkend zum 1. Oktober 2014, 30 psychiatrische Betten im Krankenhausplan vor, die bis zum 01.01.2015 auf 40 psychiatrische und 20 psychosomatische



drückt hingegen ihr Bedauern über die Schließung des Krankenhauses in Dissen aus. „Wir nehmen die Betroffenheit der Beschäftigten, der Patienten und der Menschen in und um Dissen sehr ernst“, so Kathrin Wahlmann, Mitglied der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag und Landtagsabgeordnete. Der springende Punkt der



Schließung des Dissener Krankenhauses ist nicht, wie die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Gerda Hövel und Martin Bäumer, geäußert haben, die fehlende Landesinvestition, sondern die fehlende Eigeninvestition der Stadt Osnabrück, die immerhin 60% betragen hätte. „Ich fordere meine Kollegen auf, an dieser Stelle die Wahrheit zu sagen“, so Wahlmann. Rainer Spiering, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe und Bundestagsabgeordneter, war nach seinen Worten in den letzten Monaten in intensiven Gesprächen um den Erhalt des Krankenhauses bemüht. Für beide ist es wichtig, eine verträglich Lösung aller Beteiligten zu finden, neue Perspektiven der verbliebenen Beschäftigten aufzuzeigen, eine ärztliche Grundversorgung im Großraum Dissen sicherzustellen und eine Gesamtkonzeption der Krankenhauslandschaft im Landkreis Osnabrück zu erstellen.

## Verschiedenes

### Olbricht: Die MÖWE als gutes Beispiel

Was macht eigentlich die MÖWE? Nein, nicht die Möwe, sondern die MÖWE gGmbH, die gemeinnützige Einrichtung am Hauswörmannsweg in Osnabrück.

Die SPD-Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Familie und Gleichstellung im Kreistag trafen sich vor Ort mit dem Geschäftsführer Thomas Schulke, um sich

ein eigenes Bild zu machen.

„Bei uns stehen Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen im Mittelpunkt“, so Schulke, „Menschen ohne

festen Arbeitsplatz, manchmal auch ohne festen Wohnsitz. Sie haben meist kein soziales Umfeld und kein Selbstbewusstsein“, beschreibt Schulke das Klientel. Viele von ihnen müssen sich erstmal wieder an feste Tagesstrukturen gewöhnen, wobei ihnen einfache Arbeiten übertragen werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt, Projektarbeit organisiert und EDV- und Sprachkurse angeboten, so Schulke zu den Aufgaben der MÖWE.

Während des anschließenden Rundganges lernten die KommunalpolitikerInnen zwei junge Flüchtlinge aus Somalia kennen, die parallel zur Arbeit



auch so ganz nebenbei die deutsche Sprache lernen. Nach einem Blick in die Fahrradwerkstatt der MÖWE geht es ins „Kaufhaus“. Hier werden restaurierte Mö-

bel, reparierte Elektrogeräte und noch gut erhaltene Kleidungsstücke aus zweiter Hand zum Kauf angeboten.

Jutta Olbricht, sozialpolitische Sprecherin der SPD/UWG-Gruppe stellt fest, dass wir besonders auch die Menschen im Blick haben müssen, die aus verschiedenen Gründen an den Rand unserer Gesellschaft gedrückt werden. „Nicht Wegschauen, sondern Hingucken und Hilfestellung geben muss die Devise sein. Die MÖWE geht hier mit gutem Beispiel voran“, so Olbricht. Die Menschen werden aufgefangen, beschäftigt, gefördert und qualifiziert mit dem Ziel der nachhaltigen Integration in Arbeit.

## Termine

10. Nov.	15:00 Uhr	Fraktionssitzung im Kreishaus
17. Nov.	10:00 Uhr	Kreisausschuss im Kreishaus
18. Nov.	15:00 Uhr	Ausschuss für Feuerschutz und Ordnung im Kreishaus
19. Nov.	15:00 Uhr	Ausschuss für Personal und Organisation im Kreishaus
21. Nov.	15:00 Uhr	Fraktionssitzung in Bramsche
24. Nov.	15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss im Kreishaus
25. Nov.	15:00 Uhr	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport im Kreishaus
27. Nov.	15:00 Uhr	Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie im Kreishaus
28. Nov.	16:00 Uhr	Fraktionssitzung im Kreishaus

## Geburtstage

06. 11. 1940	74 Jahre	Hans-Jürgen Fip	ehem. Oberbürgermeister
15. 11. 1956	58 Jahre	Jutta Olbricht	Kreistagsabgeordnete
23. 11. 1946	68 Jahre	Nazih Musharbash	Kreistagsabgeordneter
27. 11. 1961	53 Jahre	Dr. Winfried Wilkens	Vorstand des Landkreises Osnabrück

Den Osnabrücker Spiegel erhalten Mitglieder der SPD und andere interessierte Leserinnen und Leser.

Falls Sie diesen kostenlosen Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte an die Adresse: [lkos-spdfraktion@t-online.de](mailto:lkos-spdfraktion@t-online.de) eine E-mail mit dem Betreff: „Osnabrücker Spiegel abbestellen“.

Herausgeber:

SPD-Kreistagsfraktion Osnabrück  
Am Schölerberg 1 in 49082 Osnabrück

FON: 0541 / 501 2087

FAX: 0541 / 501 4428

E-mail: [lkos-spdfraktion@t-online.de](mailto:lkos-spdfraktion@t-online.de)

Internet: <http://www.lkos-spdfraktion.de>

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 27. November 2014